Der Landkreis Sigmaringen

lädt Sie und Ihre Freunde ein
zur Eröffnung der Ausstellung

Das Gedächtnis des Landkreises

**Das Kreisarchiv Sigmaringen.
Aufgaben, Bestände, ausgewählte „Schätze“**

Sonntag, 13. November 2022, 16 Uhr
im Festsaal von Schloss Meßkirch

Begrüßung
Landrätin Stefanie Bürkle

Einführung
Kreisarchivar Dr. Edwin Ernst Weber

Musik
Wolfram Karrer, Akkordeon

Im Anschluss lädt der Landkreis Sigmaringen
zu einem Stehempfang ein.

Öffnungszeiten der Ausstellung

Freitag bis Sonntag sowie feiertags jeweils 14 bis 17 Uhr

Begleitprogramm

Sonderführungen durch die Ausstellung
Sonntag, 4. Dez. 2022, 15 Uhr, mit Doris Astrid Muth M.A. zu den Sammlungen und Nachlässen
Sonntag, 18. Dez. 2022, 15 Uhr, mit Kreisarchivar Dr. Edwin Ernst Weber zu Behördenarchiv und kommunaler Archivpflege
Sonntag, 8. Jan. 2023, 15 Uhr, mit Wiss. Volontär Vincent Laun zur digitalen Zukunft der Archive
Sonntag, 22. Jan. 2023, 15 Uhr, mit Restaurator Matthias Raum und Kreisarchivar Dr. Edwin Ernst Weber zu Konservierung und Restaurierung am Beispiel des Gögginger Urbars von 1744
Sonntag, 12. Februar 2023, 15 Uhr, mit Doris Astrid Muth M.A. zu Dienstbibliothek und Hohenzollerischer Landesbücherei

Ausstellungskatalog

Zur Ausstellung erscheint ein reich illustrierter Begleitkatalog mit allen in der Schau zu sehenden Exponaten, der zum Preis von 9,50 € in der Kreisgalerie sowie im Kreisarchiv Sigmaringen erhältlich ist.

Kontakt

Landratsamt Sigmaringen, Stabsbereich Kultur und Archiv
Leopoldstraße 4, 72488 Sigmaringen, Tel. 07571/102-1142
e-Mail: kreisarchiv@LRASIG.de
www.landkreis-sigmaringen.de/kreisgalerie

Eintrittspreise

Kreisgalerie, Dauer- und Sonderausstellung 3,– € (ermäßigt 1,50 €)
Sammelticket Kultur- und Museumszentrum Schloss Meßkirch mit Kreisgalerie, Martin-Heidegger-Museum und Oldtimer-Museum: 7,– € (ermäßigt 3,50 €); Jahreskarte 15,– €

Abbildung Titelseite:
Genäht, geheftet und gebüschelt: Akten preußischer, badischer und württembergischer Vorgängerbehörden des heutigen Landratsamtes Sigmaringen (Vorlage: Kreisarchiv Sigmaringen, Bestände II, III und XII)

Ausstellung und Katalog wurden großzügig von den Sparkassen im Landkreis gefördert.

Sparkasse.
Gut für Kunst und Kultur.

Landesbank Kreissparkasse
Sparkasse Pfullendorf-Meßkirch

Das Gedächtnis des Landkreises

**Das Kreisarchiv Sigmaringen.
Aufgaben, Bestände,
ausgewählte „Schätze“**

**Ausstellung
13. November 2022–12. März 2023**

Kreisgalerie
Schloss Meßkirch

Landkreis
Sigmaringen

Das Kreisarchiv ist das Gedächtnis des Landkreises Sigmaringen. Mit seiner aktuell 2250 laufende Regalmeter umfassenden behördlichen Überlieferung des Landratsamtes und dessen badischen, hohenzollerischen und württembergischen Vorgängerbehörden sowie den ergänzend aufgenommenen Sammlungen und Nachlässen von Heimatforschern, Sammlern und Zeitzeugen, von kreisweit tätigen und bedeutsamen Vereinen, Institutionen und Firmen, dem bis 1809 zurückreichenden Zeitungsarchiv sowie umfangreichen Beständen an Fotos und Bildpostkarten, Stichen, Karten, Plänen und Plakaten ist das 1989 eingerichtete Kreisarchiv die historische Datenzentrale des Landkreises mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und 20. Jahrhundert. Im Rahmen der kommunalen Archivpflege unterstützt das Kreisarchiv subsidiär die kreisangehörigen Städte und Gemeinden bei der Sicherung und Erschließung der kommunalen Archivüberlieferung mit ihren Dokumenten bis zurück in das Spätmittelalter.
Neben der konservatorischen und mitunter auch restauratorischen Sicherung sowie der Ordnung und Verzeichnung einmaliger Dokumente und Quellen aus der Verwaltungstätigkeit der Landkreis- und Gemeindeverwaltungen für die Nutzung durch die heimatkundliche und wissenschaftliche Forschung, aber auch für den Rückgriff durch die Verwaltungen selbst ist das Kreisarchiv auch mit der Erforschung und öffentlichen

Kommunalarchiv im „Urchaos" auf der Rathaus-Bühne vor der archivischen Ordnung und Verzeichnis (KAS XI/33 Nr. B 53a)

Ein „klassisches" Format der historischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit ist die Herausgabe von Büchern. Die gesammelten Werke des Kreisarchivs von 1994 bis 2021 (Foto: Reiner Löbe)

Vermittlung der Kreisgeschichte beauftragt. Zahlreiche Bücher, Aufsätze, Vorträge, Ausstellungen, Exkursionen und Führungen in den letzten drei Jahrzehnten zeugen von dieser intensiv wahrgenommenen kreishistorischen Tätigkeit auf Kreis- wie auf Gemeindeebene, die vielfach in enger partnerschaftlicher Kooperation mit Geschichts- und Heimatvereinen innerhalb wie außerhalb des Landkreises, mit Kommunen und Nachbarkreisen erfolgt und das Wissen der Bevölkerung um die Geschichte des eigenen Lebensraums vermehren und nicht zuletzt auch das Regionalbewusstsein fördern will. Für die Archiv- und Forschungstätigkeit der eigenen Mitarbeiter sowie die Nutzung durch die Öffentlichkeit unterhält das Kreisarchiv eine ca. 30 000 Titel umfassende landeskundliche Dienstbibliothek. Als eigenständiger Bestand integriert ist darin die Hohenzollerische Landesbücherei Sigmaringen, die 1940 vom damaligen Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande als Sammelstelle für das landeskundliche Schrifttum zu Hohenzollern begründet wurde und vielfach einmalige „Hohenzollerana" birgt.

150 Archivdokumente aus sechs Jahrhunderten

Als Beitrag zum kreisweiten Kulturschwerpunkt „Archive und Bibliotheken im Landkreis Sigmaringen" mit zahlreichen Führungen, Vorträgen, Lesungen, Ausstellungen und weiteren Veranstaltungen von Mai bis Dezember 2022 stellt sich in einer Ausstellung in der Kreisgalerie Schloss Meßkirch und einem dazu erscheinenden Begleitkatalog das Kreisarchiv mit seinen Aufgaben, Beständen und ausgewählten archivalischen „Schätzen" der Öffentlichkeit vor. Insgesamt 150 historische Archivdokumente wurden aufgrund ihres inhaltlichen Aussagewerts, aber auch nach ästhetischen Gesichtspunkten für diese Präsentation ausgewählt: Die Bandbreite reicht von einer Urkunde des 14. Jahrhunderts bis zu Wahlkampfplakaten einer Bürgerbefragung von 1971 zur Kreisreform, vom ältesten Sigmaringer Stadtplan und der ältesten Lokalzeitung, beide von 1809, bis zum Kreisfilm von 1983, von einer Unterschriftenliste der Altkatholiken aus dem Meßkircher Kulturkampf von 1874 bis zum erschütternden Dokument der Entlassung von Psychiatriepatienten des Sigmaringer Landeskrankenhauses 1940/41 in die Gaskammern des NS-Regimes, von Bauplänen für das Erzbischöfliche Studienheim St. Fidelis in Sigmaringen von 1930/31 bis zum Baugesuch von Albert Nothdurft für die Errichtung einer Möbelfabrik in Pfullendorf 1956, von der Ladung der Bewohner Hohenzollerns zur Erbhuldigung für den preußischen König als neuem Landesherrn 1851 auf dem Zollerberg bis zum Wahlplakat zur Volksabstimmung über die Bildung des Südweststaats 1950, von posierenden Motorradfahrern in der Göge in der Zwischenkriegszeit bis zum Foto von der Einweihung eines Stauffenberg-Gedenksteins 1964 in der Bundeswehr-Kaserne Sigmaringen. Anhand des Gögginger Urbars von 1744 werden der historische Aussagewert kommunaler Besitz- und Abgabenverzeichnisse aus der Zeit des

Heuberg 1914-1917. Leben und Treiben der Kriegsgefangenen. Esslingen 1917, Titelseite. Deutsche Propagandaschrift aus dem Ersten Weltkrieg über die angeblich gute Behandlung der feindlichen Kriegsgefangenen (KAS, Dienstbibliothek Ste 19)

Wahlplakat „Hohenzollern sagt Ja zum Südweststaat" zur Probeabstimmung über die Länderneugliederung von Württemberg-Hohenzollern, Württemberg-Baden und (Süd-) Baden am 24. September 1950 (KAS VII/2 Nr. 13/1)

Alten Reiches sowie die restauratorischen Techniken zur Rettung geschädigter Archivalien vorgeführt.
Ausstellung und Katalog sind damit zugleich ein Panoptikum von einmaligen Text- und Bilddokumenten zur Geschichte des Landkreises und seiner Städte und Gemeinden. Nicht fehlen darf der Ausblick in die digitale Zukunft der Archive, die mit der Aufnahme erster elektronischer Verwaltungsunterlagen und insbesondere der weitgehend digitalen Fotoüberlieferung aus den zurückliegenden beiden Jahrzehnten auch im Landkreis Sigmaringen bereits angebrochen ist und auch das Kreisarchiv vor neue Aufgaben und Herausforderungen bei der digitalen Langzeitarchivierung stellt.

Dr. Edwin Ernst Weber